

Nürburgring-Erklärung

„Motorsport in der Breite und als Innovationstreiber stärken“

anlässlich der Tagung der sportpolitischen Sprecher von CDU und CSU
am Nürburgring vom 06. – 08.04.2025
Dernau, 8. April 2025

Motorsport und deutsche Automobilgeschichte sind eng miteinander verbunden. Er hat in Deutschland, dem Land der Autoerfinder und -bauer, eine große und lange Tradition. Sinnbildlich dafür stehen insbesondere der Nürburgring und der Hockenheimring – nicht zuletzt auch als langjährige Austragungsorte für verschiedenste Motorsportveranstaltungen, vom Oldtimer-Rennen, über den Truck-Grand-Prix bis hin zur Formel 1. Auch der Motorradrennsport hat in Deutschland seinen festen Platz, wobei der Sachsenring als traditionsreiche Rennstrecke mit seinen Events seit Jahrzehnten die Motorsportfans begeistert. Als Austragungsort des Motorrad Grand Prix von Deutschland findet er auch international Beachtung.

Motorsport ist viel mehr als Formel 1 und MotoGP. Gerade die Eifel steht für viele Jahrzehnte erfolgreiche Rallye-Rennen. In Deutschland gibt es darüber hinaus mehr als 20 Rennstrecken, auf denen Rennen unterschiedlichster Disziplinen ausgetragen werden. Klangvolle Namen wie Lausitzring, Sachsenring, Norisring, Motorsport Arena Oschersleben oder auch Schleizer Dreieck, als älteste deutsche Rennstrecke, verbinden Tradition und Moderne im deutschen Rennsport.

Laut dem Deutschen Motor Sport Bund e.V. (DMSB) gibt es in Deutschland rund 14,6 Mio. Motorsportfans und mehr als 2.000 Motorsportclubs. Die Zahl der aktiven Motorsportler einschließlich des Amateur- und Breitensports wird auf rund 30.000 geschätzt. Gleichwohl genießt der Motorsport im Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit aber auch staatlicher Handlungsträger leider nicht den Stellenwert, der ihm eigentlich zukommen sollte: Als Innovationstreiber, Wirtschaftsfaktor oder auch Tourismusmagnet ist er von großer Bedeutung. Hier sollte daher der Blick geweitet und auf die vielen unterschiedlichen Facetten bzw. Handlungsfelder und auf die daraus erwachsenen Aufgaben gerichtet werden.

Handlungsfelder:

- Sportlicher Wettbewerb, Respekt und Fairness, Anerkennung als Sport
- Technologie und Innovation, Zukunftsfähigkeit mit nachhaltiger Entwicklung
- Infrastruktur, Sportanlagen, Logistik
- Zuschauer, Tourismus, Reisen, Hotellerie, Gastgewerbe
- Kommunikation, TV, Streaming, Social Media, Print
- Industrie, z.B. sind Teams typischer Mittelstand (KMU)

Der organisierte Motorsport in Deutschland als anerkannte nichtolympische Sportart im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) hat auch in Zukunft seine Existenzberechtigung in der Gesellschaft. Dazu ist es notwendig, die Förderung des organisierten Motorsports auf der Ebene des DOSB und der Landessportbünde auszubauen und die Unterstützung an die des organisierten Sports allgemein anzugleichen. Dazu muss der Motorsport auch endlich mit all seinen Chancen betrachtet werden. CDU/CSU bekennen sich ausdrücklich zur Zukunft des Motorsports in Deutschland.

Im Einzelnen sprechen sich die sportpolitischen Sprecher von CDU und CSU für folgende konkrete Maßnahmen aus:

1. Förderung technischer Innovationen durch den Motorsport

Der Motorsport bietet eine exzellente Plattform für Innovationen. Die Historie zeigt, dass aus den Wechselwirkungen zwischen Motorsport und Industrie wegweisende technische Ergebnisse resultieren, die unmittelbar in den Alltagsgebrauch von Fahrzeugen einfließen. Das gilt nicht zuletzt für sicherheits- und umweltrelevante Entwicklungen, sei es beispielsweise im Bereich von Bremsensystemen, aufprallmindernder Crashstrukturen und -materialien, effizienterer und Kraftstoff sparender Motorentechnik oder auch innovativer Abgasreinigung. Neben dem eigenen Engagement von Automobilherstellern, Motorsportteams, Zulieferern und Betreibern von Sportanlagen, ist daher eine öffentliche Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten wünschenswert.

Wir stehen für Technologieoffenheit bei der Alltagsmobilität wie auch im Motorsport. Deutsche Ingenieurskunst muss bei der Fahrzeug- und Motorenentwicklung bestmöglich ausgenutzt werden. Schon heute wird die Rekuperation in der Formel 1 genutzt. Wichtige Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Elektromobilität für den Serienbetrieb werden in der FIA Formel E-Rennserie gewonnen. Technologieoffenheit heißt konkret Gleichbehandlung und Förderung der bekannten Antriebsarten: Von der Verbrenner- und Dieseltechnologie über Elektroantrieb und Wasserstoffverbrenner bis hin zur Brennstoffzelle.

2. Von der Rennstrecke auf die Straße: Sicherheitserkenntnisse aus dem Motorsport

Profitieren kann die Allgemeinheit auch von Erkenntnissen zum Thema Sicherheit aus dem Motorsport, die unmittelbar in Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Verkehr fließen können. Um hier mehr Wechselwirkungen zu erreichen, bedarf es einer verstärkten Kooperation zwischen Motorsportorganisationen, Aktiven, Verbänden und Herstellern sowie den öffentlichen Einrichtungen, Fachbehörden und Ministerien.

3. Förderung des Breiten- und Spitzensports durch Investitionen in Sportstätten und Veranstaltungen

Für den Breitensport und die Nachwuchsgewinnung hemmend wirkt sich die sehr heterogene Verteilung der entsprechenden Sportstätten in Deutschland aus. Der Erhalt bestehender und die Schaffung zusätzlicher Übungsräume wie

beispielsweise Kart-Bahnen oder Motocross-Strecken kann Teil einer nachhaltigen Verbesserung sein. Darüber hinaus muss sichergestellt werden, dass bei der Durchführung von Veranstaltungen einheitliche Maßstäbe angesetzt werden. Dabei sollte als Ober-Ziel formuliert werden: Wie schaffen wir es, die Veranstaltungen umzusetzen und Trainings zu ermöglichen, anstatt sie zu verhindern. Kommunikation und Moderation sind hier die entscheidenden Elemente.

4. Förderung von Athleten in Verbindung mit der Jugendförderung

Ziel muss sein, den Motorsport in der Breite zu ermöglichen und insbesondere auch international wettbewerbsfähig zu bleiben. Dazu bedarf es einer stärkeren Vernetzung der Strukturen im Motorsport und des Aufbrechens von Verkrustungen in den vorhandenen Institutionen. Das ermöglicht eine bessere Unterstützung von Motorsportstätten, Veranstaltern, Interessenvertretervereinigungen und besonders förderungswürdiger Athleten. Wichtig wäre beispielsweise eine partielle Öffnung der Sportförderung bzw. der Sportfördergruppen für nicht-olympische Sportarten.

Grundlage und Voraussetzung bildet natürlich auch eine entsprechende Jugendarbeit. Jugendmotorsport in Vereinen trägt frühzeitig zur guten Entwicklung sozialer Strukturen und zur Integration bei, fördert Leistungsbereitschaft, Disziplin, Kooperationsfähigkeit und gegenseitige Anerkennung, stärkt den Charakter, auch im Hinblick auf das Verarbeiten von Misserfolgen. Eltern und Kinder lernen Regeln und daraus abgeleitet die Bedeutung der Chancengleichheit.

5. Förderung des ehrenamtlichen Engagements

Wie viele andere Sportarten auch, ist der Motorsport auf das Engagement ehrenamtlicher Sportwarte und Helfer angewiesen. Im Rahmen allgemeiner sportpolitischer Fördermaßnahmen muss alles darangesetzt werden, das Ehrenamt im Motorsport besser zu fördern und jedem anderen ehrenamtlichen Engagement für die Gesellschaft gleichzustellen. Das gilt z.B. für Aufwandsentschädigungen und steuerrechtliche Fragen. Dazu gehört auch die Stärkung der gesellschaftlichen Anerkennung.

6. Bildung und berufliche Weiterbildung durch und im Motorsport

Die sportpolitischen Sprecher von CDU und CSU begrüßen Initiativen zur Verbesserung der Ausbildung und Weiterbildung und zur Förderung und Stärkung beruflicher Netzwerke im Kontext des Motorsports. Gelungene Beispiele sind die DMSB Akademie oder auch die Nürburgring Akademie, letztere als Kooperation unterschiedlicher Hochschulen, etwa der Universitäten Kaiserslautern (Motorsport-Management), Stralsund (Motorsport-Engineering) und anderer, oder der Women's Club des Deutschen Sportfahrer Kreises (DSK). Wir unterstützen die Zielsetzung einer engeren Zusammenarbeit auf allen Ebenen, um Motorsport als Karrieremöglichkeit vorzustellen und bekannt zu machen.

7. Kulturelle und Mediale Anerkennung des Motorsports

Motorsport hat im Autoland Deutschland eine besondere Bedeutung. Aus seiner langen Tradition in Verbindung mit dem wirtschaftspolitischen Stellenwert der Automobilindustrie erwächst eine gesellschaftspolitische Aufgabe, der nicht zuletzt auch die Medien gerecht werden müssen.

Allerdings fristet der Motorsport in den öffentlich-rechtlichen Medien inzwischen leider ein Schattendasein. Bezeichnend ist die aus dem ZDF mit Blick auf die Formel 1 transportierte Botschaft, eine Rennserie mit Verbrennungsmotoren passe nicht in die Zeit. Angesichts seiner Bedeutung und Verbreitung hält die sportpolitische Sprechertagung von CDU und CSU eine angemessene und faire Darstellung des Motorsports in der Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Medien für notwendig.

8. Formel 1 sollte wieder Station in Deutschland machen

Die sportpolitische Sprechertagung von CDU und CSU bedauert, dass seit 2020 keine Formel 1-Rennen mehr in Deutschland gefahren werden. Die Formel 1 als Königsklasse des Motorsports gehört zum Autoland Deutschland. Bund und Länder sollten daher gemeinsam mit den Veranstaltern und privaten Investoren nach Wegen suchen, regelmäßige Formel 1-Rennen in Deutschland zu ermöglichen. Die Rennen sollten idealerweise alle 2-3 Jahre im Wechsel am Nürburgring bzw. Hockenheimring ausgetragen werden.

9. MotoGP dauerhaft in Deutschland halten

Als höchste Rennklasse des Motorradrennsports bildet die Motorradweltmeisterschaft eine bedeutende Säule des Motorsports in Deutschland. Dafür steht nicht zuletzt der Sachsenring. Die sportpolitische Sprechertagung von CDU und CSU bekennt sich zur dauerhaften Austragung des MotoGP auf dieser geschichtsträchtigen Rennstrecke.

10. Stärkung der Kommunikation zwischen Politik und Motorsport

Die Einrichtung regelmäßiger Dialogplattformen mit politischen und behördlichen Entscheidungsträgern, Motorsportverbänden und Athleten kann dazu beitragen, für die Belange des Motorsports zu sensibilisieren. Nicht zuletzt sollten daher parlamentarische Begegnungen und sportpolitische Sprechertreffen gefördert werden.